

Katrin Höhmann

Ganztagschule
als Impuls
für eine veränderte LehrerInnenausbildung



Gliederung Vortrag

Gute Nachrichten

Schlechte Tatsachen

Mögliche Perspektiven

Reform Plus



Gute Nachrichten

- Die Ganztagschule ist in der Lehrerausbildung der Universitäten und Hochschulen angekommen
- Ganztagschule wird nicht mehr mit Gesamtschule verwechselt. Begrifflichkeiten werden zunehmend differenzierter.
- Ganztagschule wird in Diskussionen in ihrer Bedeutung im Zusammenhang mit Bildungschance gesehen.
- Zunehmend kommen Menschen an die Hochschulen und Universitäten, die Schülerinnen und Schüler Lehrerinnen und Lehrer an Ganztagschulen sind bzw. waren sowie wissenschaftliche Mitarbeiter, die in ihrer Forschung mit Ganztagschulen konfrontiert waren
- Ganztagschule ist Thema von Lehrveranstaltungen, von Hausarbeiten, Staatsexamensarbeiten, mündlichen Prüfungen

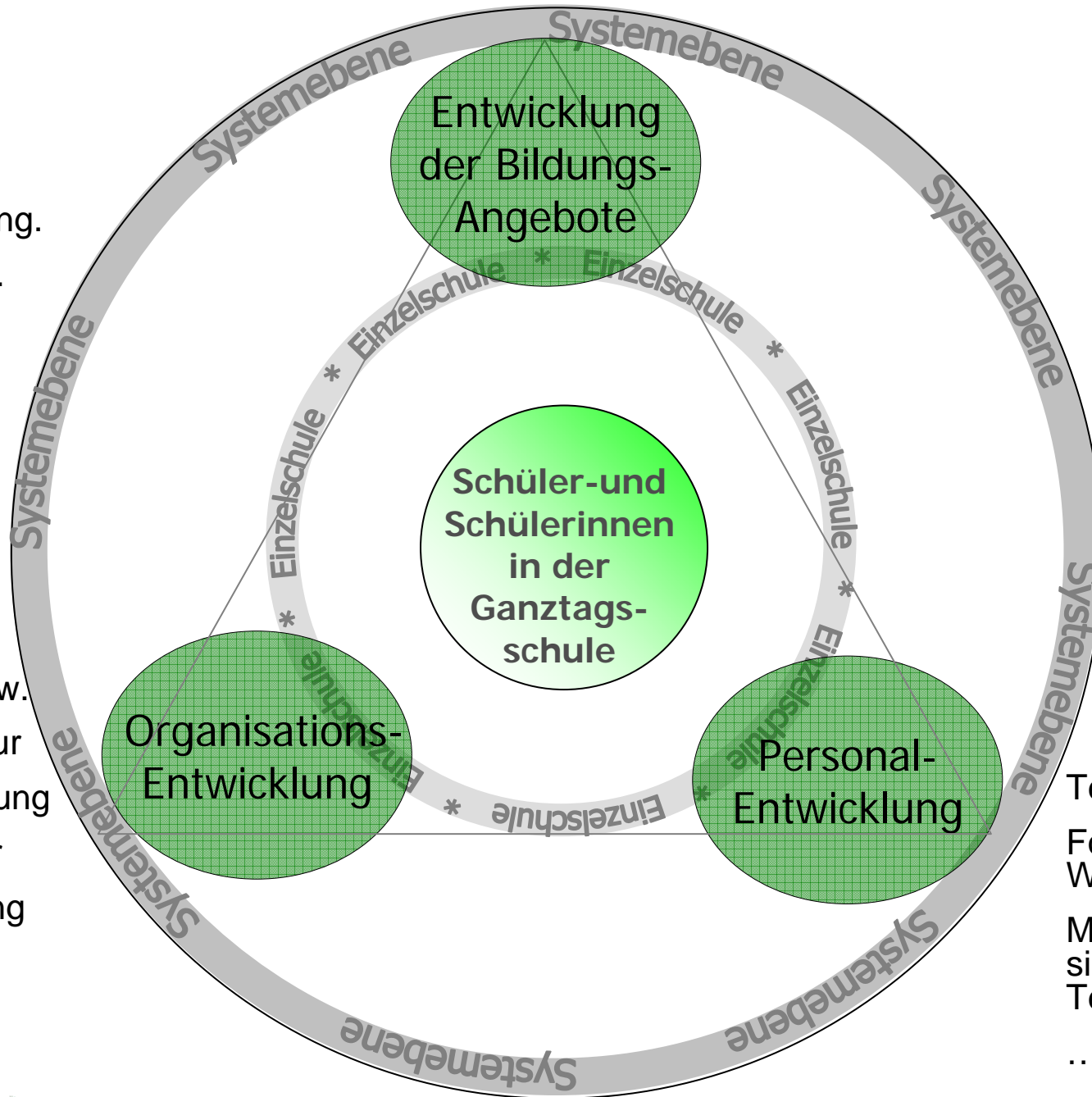


Alte Probleme

- Keine bundesweite Verankerung im Pflichtkanon der Lehrerbildung
- Ob ein Studierender mit dem Thema konfrontiert wird, ist eine Frage des Zufalls.
- Schulentwicklung und –gestaltung und somit auch Ganztagschule sind nach wie vor untergeordnete Themen.
- Der Fächerbezug bestimmt die Ausbildung. Studierende werden für Fächer nicht für Schulen und der Aufgaben ausgebildet.
- Es fehlen Ausbildungselemente wie Teamarbeit und Organisationsentwicklung.



Unterricht
 AGs
 Projekte
 Gebunde Ang.
 Offene Ang.
 ...



Qualitätsentw.
 Tagesstruktur
 Rhythmisierung
 Fachstruktur
 Raumnutzung
 Pausen
 ...

Teamentw.
 Fort- und Weiterbildung
 Multiprofessionelle Teams
 ...

Mögliche Perspektiven

Die Lehrerausbildung wird so verändert, dass neben Fächern jeder zukünftige Lehrer und jede zukünftige Lehrerin einen weiteren mit den Fächern gleichwertigen Schwerpunkt studiert. Ganztägige Bildung ist dabei immer ein Ausbildungselement.

Solche Schwerpunkte könnten zum Beispiel sein:

- Organisation und Gestaltung von Ganztagschule
- Aufgaben des Klassenlehrers
- Elternarbeit
- Diagnostik und Beratung
- Umgang mit Vielfalt und Inklusion
- Qualitätsentwicklung und -sicherung



Folgerung

Wenn zukünftige Lehrerinnen und Lehrer von Anfang an lernen,

- dass die Bildung von Kindern und Jugendlichen
- und die Arbeit in der Schule als Einzelinstitution
- grundsätzlich mehr für sie an beruflichem Engagement und beruflichen Kompetenzen voraussetzt, als das Erteilen von gutem Unterricht,
- wird davon auch die Ganztagschule profitieren



Reform Plus



Ganztägige Bildung erfahrbar machen,
selbsttätige Bildungsprozesse ermöglichen:

Reform Plus ein Zusatzmodul
in der Lehrerbildung an der PH Ludwigsburg

Was ist Reform Plus?

- Ein **Zusatzangebot** für 30 Studierende
- ...zu der vorbereitende Lehreinheiten zum Thema Reformen in der Pädagogik, ganztägige Bildung sowie ein zusätzliches Semester Vollzeitstudium gehören
- Inhalte, Verzahnung während dieses Semesters zwischen:
 - **Theorie:** 1 Tag pro Woche an der PH, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Begleitseminare sowie Vor- und Nachbereitung
 - **Praktikum:** 4 Tage pro Woche an einer reformorientierten Ganztagschule über 1 Semester(14 Wochen)

Kooperationsprojekt mit der Stiftung Würth



- Alle Lehramtsstudierenden, die Interesse haben, später an einer Schule mit reformpädagogischem Profil arbeiten zu können.
 - Studierende, für die Unterricht ein Element ihrer schulischen Arbeit ist und die sich mit der Gestaltung der Schule als Organisation beschäftigen möchten.
 - Studierende, die nach der ersten Phase der Lehrerausbildung die Zeit bis zum Vorbereitungsdienst zur Weiterbildung nutzen wollen
- ➔ Langfristig ist auch ein Weiterbildungsmaster geplant, der dieses inhaltliche Profil hat.

- Schulen mit einem reformpädagogischen Konzept, hinter dem ein Großteil des Kollegiums steht
- Etabliertes Selbstverständnis von *Schule als Gemeinschaft* und von *Ganztägiger Bildung in gemeinsamer Verantwortung*.
- Bewusster Umgang mit Heterogenität und individueller Förderung
- Binnendifferenzierender Unterricht und differenzierte Bildungsangebote, die über den Unterricht hinausgehen
- Heranführen an selbstbestimmtes Handeln und dieses zunehmend ermöglichen, indem Schüler(innen) lernen die Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen
- Formen der Leistungsrückmeldung, die sich an der individuellen Bezugsnorm orientieren

Gebundene Ganztagschule

- Freie Schule Anne-Sophie, Künzelsau
- Kath. Freies Bildungszentrum St. Kilian, Heilbronn
- Französische Schule, Tübingen

Offene Ganztagschule

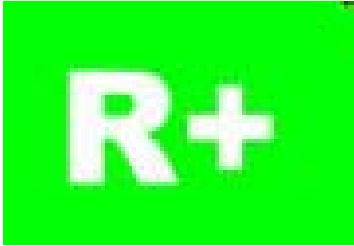
- Kirbachschule, Hohenhaslach
- Römerschule, Stuttgart

Halbtagschule mit eigenem Hort

- Torwiesenschule der Diakonie Stetten e.V., Stuttgart-Heslach
- Johannes – Brenz – Schule, Stuttgart

Halbtagschule mit zugeordnetem Hort

- Grundschule Pattonville, Remseck



Zufriedenheit



Evaluation Reform Plus
Studierendenbefragung,
Durchgang Reform Plus 2009,
Skala 5 = *sehr* bis 1 = *gar nicht*

Perspektive von Studierenden

Von Inna Dibner, Elke Brucker, Annalena Gunter sind die folgenden Zeichnungen. Die drei sind Studierende, die am Projekt Reform Plus 2009 teilgenommen haben, hatten den Wunsch geäußert und dazu die Möglichkeit bekommen, in ihrer Abschlusspräsentation, die jeder von Reform Plus zu macht, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zeichnerisch umzusetzen.

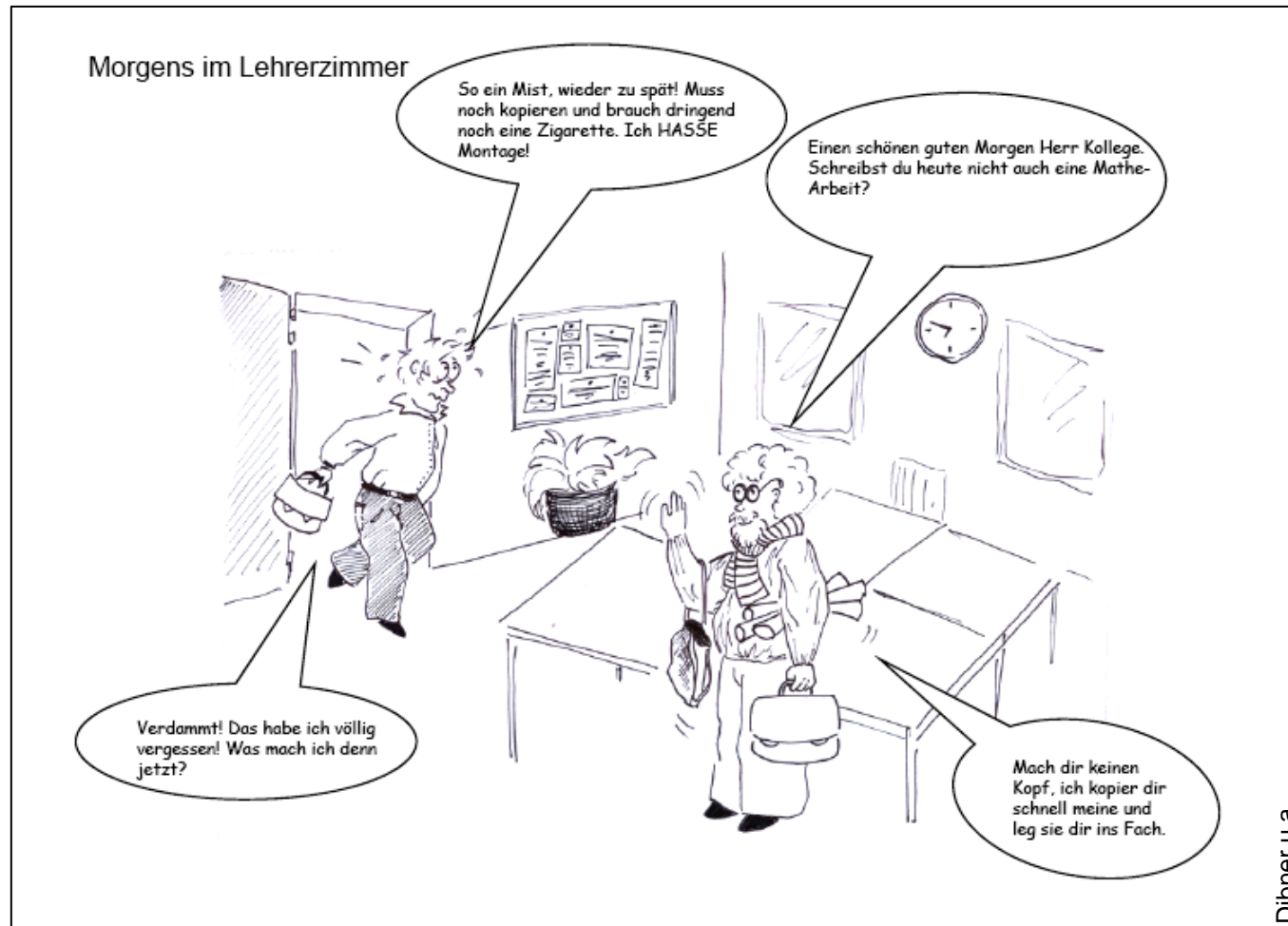
Die folgenden Zeichnungen zeigen einen Halbtags- und einen Ganztagslehrer und verarbeiten die Erfahrungen an Halbtags- und Ganztagschulen.

Gravierende Unterschiede sahen die drei in folgenden Punkten:

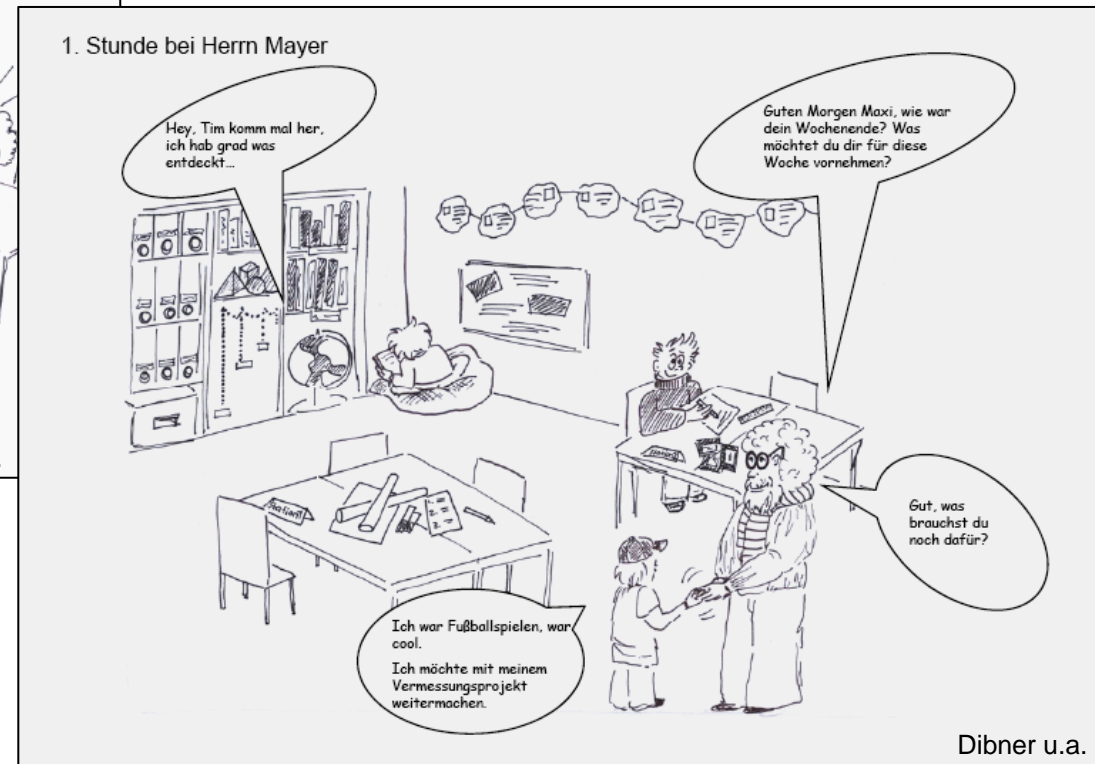
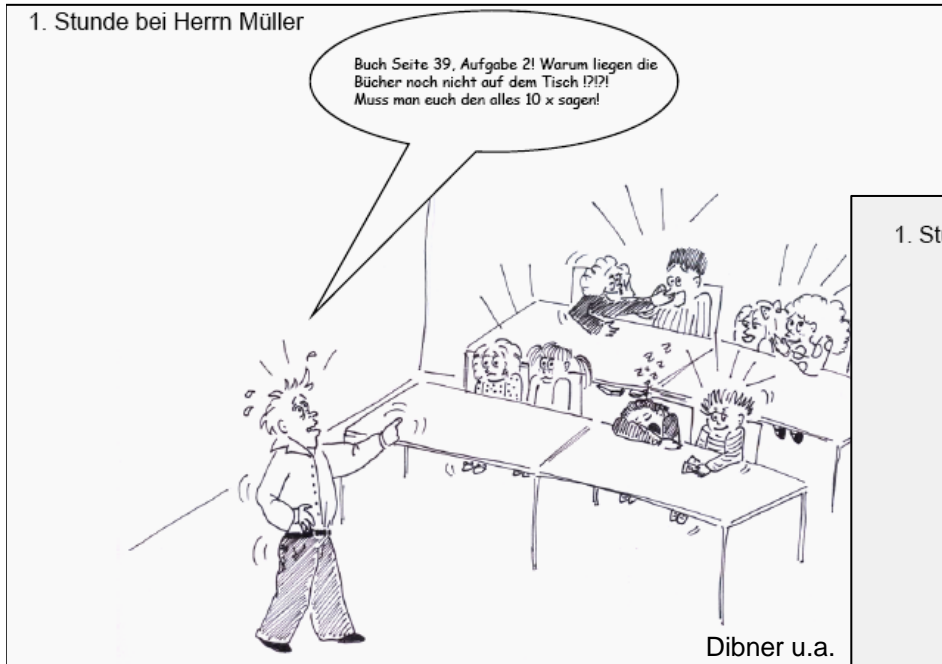
- 1.) Teamarbeit
- 2.) Lehren und Lernen
- 3.) Berufsverständnis
- 4.) Zufriedenheit



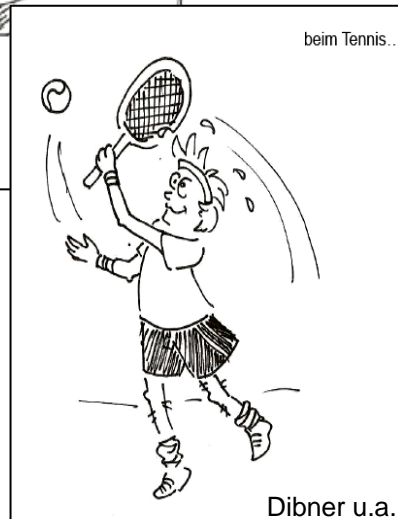
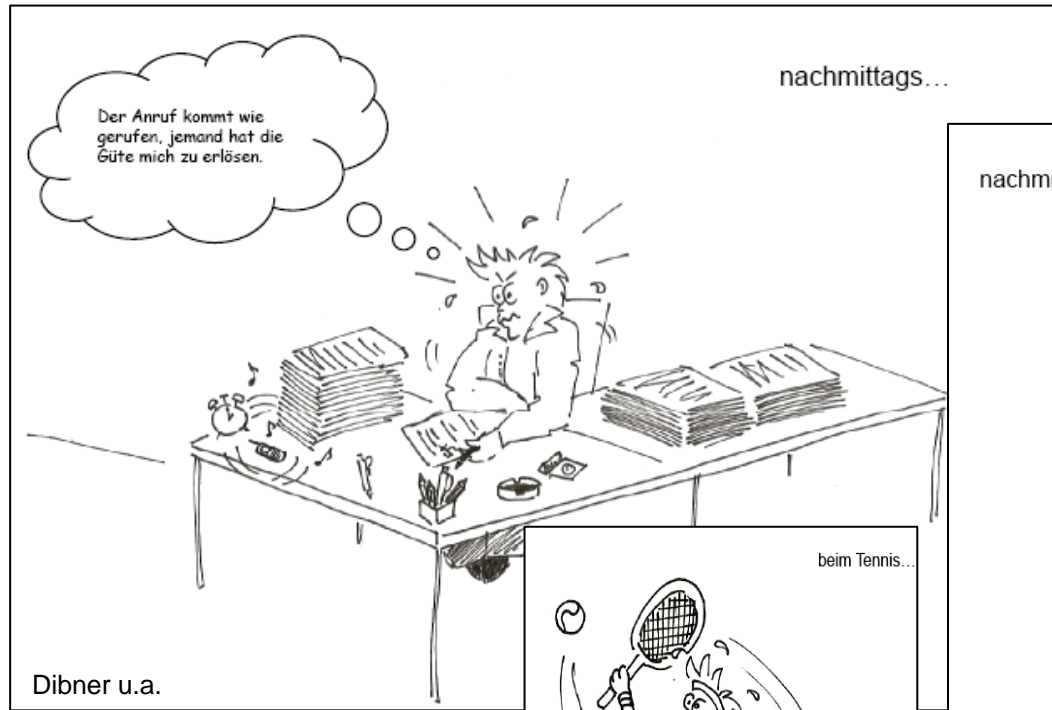
Teamarbeit



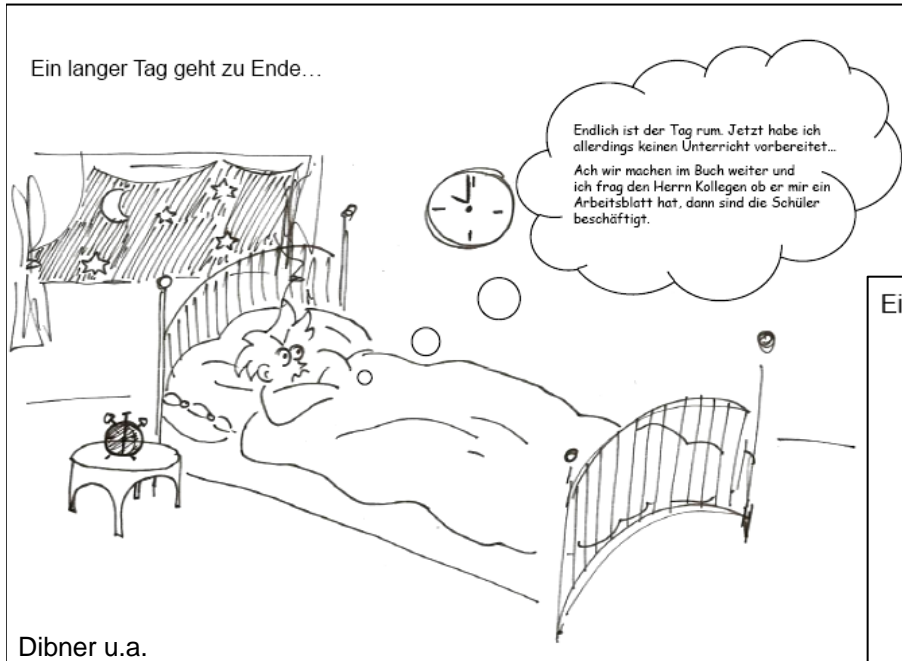
Verändertes Lehren und Lernen



Verändertes Berufsverständnis



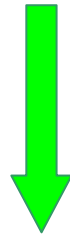
Größere Berufszufriedenheit



Zufriedenheit

„Die wichtigste Voraussetzung zur Zufriedenheit ist, dass ein Mensch das, was er ist, auch sein will.“

Erasmus von Rotterdam



Die zukünftigen Lehrenden im deutschen Bildungssystem werden Lehrerinnen und Lehrer in ganztägigen Bildungskontexten sein und sie müssen das wissen und wollen, wenn sie erfolgreich und zufrieden im schulischen System agieren möchten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Projektleitung:

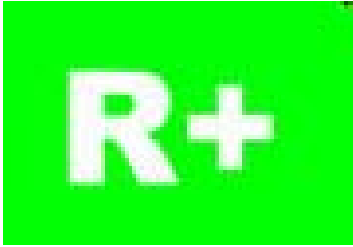
Prof. Dr. Martin Fix
Prof. Dr. Katrin Höhmann

Projektmitarbeiterinnen:

Dipl. -Päd. Maria Gut
Dipl. -Päd- Mechthild Bangert

Assoziierte Projektmitglieder

Dipl.-Päd. Helga Joosten
Dipl. -Päd. Barbara Frösch



Kontakt

E-Mail:

reformplus@ph-ludwigsburg.de



Die Zeichnungen sind von:

© Inna Dibner, Elke Brucker, Annalena Gunter

Studierende von Reform Plus 2009. Sie hatten den Wunsch geäußert und dazu die Möglichkeit bekommen, die Abschlusspräsentation, die jeder von Reform Plus zu macht, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zeichnerisch umzusetzen.



Prof. Dr. Katrin Höhmann

PH:

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
D-71634 Ludwigsburg

Telefon: 07141 140- 745

E-Mail: hoehmann@ph-ludwigsburg.de

PRIVAT:

Schützenstraße 8
71634 Ludwigsburg

Telefon: 07141 6483741

E-MAIL: Katrin.Hoehmann@t-online.de

HANDY: 0171-5231335 (+Anrufbeantworter)

